Lösungen:

Der römische Feldherr hält die Gallier vom Kapitol fern.

Romulus hält Remus von seiner Stadt fern.

Die Römer halten die Germanen von ihrer Heimat fern.

Caesar hält die Helvetier von der römischen Provinz fern.

Die Britannier halten die Truppen der Römer von ihrer Heimat fern.

Die Trojaner halten die Griechen viele Jahre von ihrer Stadt fern.

Die Römer können Hannibal und die karthagischen Soldaten nicht von ihrer Heimat fernhalten.

Marcus Manlius befreit die Römer von der Angst.

Wenige Völker können sich von der Sklaverei der Römer befreien.

Publius Cornelius Scipio befreit die Römer von den Karthagern.

Hannibal, ein Mann mit großem Mut, hat vor, die Römer zu besiegen.

Iupiter ist ein Gött mit großer Macht.

Manlius, ein Feldherr mit großer Ehre, ergreift die Waffen und retten die Stadt.

Die Gladiatoren, Menschen mit großen Kräften, kämpfen für(um) ihr Leben.

Claudia, ein Mädchen mit großem Fleiß.

Über den Vater Hannibals

Hamilcar, der Vater Hannibals, ermahnt seinen Sohn oft, wie wir bei Livius lesen: „Wir müssen immer Feinde der Römer sein, weil sie vorhaben, unsere Heimat zu erobern. Der Knabe fragt den Vater: „Bereitest du Krieg mit dem bösen Volk vor? Wenn du mit den Römern Krieg führst, führe mich in dein Lager! Denn wir können die Römer besiegen.“

Über Hannibal, den großen Feldherrn der Karthager

Viele Jahre später erobert Hannibal alleine Sagunt, eine römische Stadt, die in Spanien liegt (gelegen ist). Der Mann mit großer Tapferkeit erobert nicht nur Sagunt und zerstört es, sondern wagt auch seine Soldaten über die Alpen nach Italien zu führen. Oft kämpft er mit den Römern, in drei großen Schlachten beisegt er die Feldherern des römischen Volkes. Groß war die Angst in der Stadt, wo die Bürger rufen: Hannibal ist vor den Toren.